



aej

Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend
in Deutschland e.V.

Empfehlungen zur Kompetenzbildung

für das Handlungsfeld der
Kinder- und Jugendarbeit
an evangelischen
Hochschulen und
Ausbildungsstätten

Von der Diffusität zur Profilbildung

Die Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e.V. (aej) und die Evangelischen Hochschulen Bochum, Freiburg, Ludwigsburg, Nürnberg und Moritzburg haben in einem mehrjährigen Beratungsprozess die „Empfehlungen zur Kompetenzbildung für das Handlungsfeld der Kinder- und Jugendarbeit an Evangelischen Hochschulen“ erarbeitet und legen diese zur konstruktiven Beratung und Umsetzung vor.

Vorgeschichte: Zugang der Praxis

Die aej, der bundesweite Zusammenschluss aller relevanter Träger von Kinder- und Jugendarbeit in Landeskirchen, Freikirchen und in eigenständigen Werken und Verbänden arbeitet seit Jahren - verstärkt aber seit den 2000-er Jahren - an der Profilierung und Qualifizierung von Fachkräften (Hauptberuflichen) für die (evangelische) Kinder- und Jugendarbeit. Auslöser der verstärkten Wahrnehmung war und ist die Personalentwicklung in der Trägerlandschaft der evangelischen Kinder- und Jugendarbeit: Sie ist gekennzeichnet von steigenden rechtlichen und fachlichen Anforderungen bei Rahmenbedingungen, die für eine Work-Life-Balance häufig nicht zuträglich sind. Das hat zur Folge, dass die Gewinnung von ausreichend ausgebildeten Fachkräften zunehmend schwieriger wird. Die aej hat als Grundlage im Jahr 2010 ein „Kompetenzprofil für zukünftiges professionelles Handeln von Fachkräften in der evangelischen Kinder- und Jugendarbeit und zukünftige Anforderungen an die Aus- und Fortbildung“¹ vorgelegt und in verschiedenen bundesweiten kirchlichen und öffentlichen Kontexten vorgestellt. Zur Weiterarbeit wurde daraufhin der Kontakt zu den evangelischen Hochschulen gesucht mit dem Ziel, die Anforderungen der Praxis an fachliches Handeln und die Ausbildung insgesamt, aber besonders das Studium an Hochschulen kongruenter zu machen. Nach Beratungsgesprächen in größerer Runde waren Vertreter*innen der oben benannten Hochschulen bereit, seit 2012 diese Empfehlungen mit zu erarbeiten.

Vorgeschichte: Zugang der Hochschulen

Wenn man nach konkreten Entwürfen und Empfehlungen für die Ausbildung bzw. das Studium für gemeindepädagogische Berufe suchte, wurde man in den Jahren zwischen 2000 und 2010 kaum fündig. Die Gründe dafür sind vielschichtig und können in wenigen Zeilen nicht hinreichend dargestellt werden.

In jüngster Zeit gibt es in diesem Bereich, auch aufgrund großer gesellschaftlicher Umbrüche, wieder ein erneutes Nachdenken und diverse Veröffentlichungen. Das bereits oben genannte „Kompetenzprofil“ der aej aus dem Jahr 2010 formuliert Bausteine, wichtige Grundkompetenzen, aber auch Inhalte für die Ausbildung von pädagogischen Fachkräften im Arbeitsfeld der Evang. Kinder- und Jugendarbeit (einem wichtigen und großen Tätigkeitsfeld der Gemeindepädagogik). Die Veröffentlichung wurde im Praxisfeld der Kinder- und Jugendarbeit sehr begrüßt, erreichte aber kaum die Ausbildungsstätten bzw. evangelischen Hochschulen. Erst Veröffentlichungen von Mike Corsa (z. B. deutsche Jugend,

¹ <https://www.evangelische-jugend.de/mitarbeit/berufliche-fachkräfte>

Heft 10/2013²) sowie insbesondere die Standortbestimmung und Situationsbeschreibung für Hauptamtliche in der Kinder- und Jugendarbeit und die Ausbildungsanforderungen von Prof. Dr. Benno Hafenecker (im gleichen Heft der deutschen Jugend³, bzw. im Heft Baugerüst, Mai 2013⁴) wirkten auch in die evangelischen Hochschulen und Ausbildungsstätten hinein. Von einzelnen Hochschulen wurden diese Anregungen gerne aufgenommen. Andere nutzten die Gelegenheit, für ihre gemeindepädagogischen Ausbildungs- und Studiengänge zeitgemäße Curricula und Kompetenzprofile zu formulieren. (z. B. N. Piroth: Gemeindepädagogisches Kompetenzprofil⁵, 2014) In diesem Zusammenhang ist auch der von P. Bubmann, u. a. veröffentlichte Band „Gemeindepädagogik“ aus dem Jahr 2012, zu nennen⁶. An der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg wurde im Herbst 2013 eine Vorlesungsreihe zum Thema „Gemeindepädagogik - Grundlagen, Herausforderungen und Handlungsfelder der Gegenwart“ durchgeführt, die den damaligen Diskurs aufgegriffen und weitergeführt hat. Ergebnisse finden sich im Resümee des gleichnamigen Buches⁷. Auch die EKD beauftragte (zwischen 2011 und 2014) eine „Ad-hoc-Kommission“ damit, zum einen die Ausbildungssituation zu erfassen und zum anderen Empfehlungen und Perspektiven für diakonisch-gemeindepädagogische Ausbildungsstätten und Berufsprofile zu formulieren, die eine zeitgemäße Ausbildung / ein zeitgemäßes Studium ermöglichen. Diese Empfehlungen und Perspektiven liegen mit dem EKD-Text 118 seit September 2014⁸ vor.

Für die Ausbildung / das Studium in der Heterogenität der gemeindepädagogischen Arbeitsfelder bieten diese Texte wichtige, grundlegende und hilfreiche Anhaltspunkte, Anregungen und Vorschläge. Für das spezifische Feld der Kinder- und Jugendarbeit sind sie in der Regel jedoch zu unspezifisch gehalten. Das ist der Ausgangspunkt für das vorliegende Dokument.

Empfehlungen

Als Resultat dieses Dialogs stehen nun **„Empfehlungen zur Kompetenzbildung für das Handlungsfeld der Kinder- und Jugendarbeit an Evangelischen Hochschulen und Ausbildungsstätten“**. Dies ist der Versuch, wichtige Bausteine für das Handlungsfeld der evangelischen Kinder- und Jugendarbeit herauszuarbeiten, die insbesondere in Ausbildungen und Studiengängen der Gemeindepädagogik, aber auch der Sozialen Arbeit berücksichtigt werden sollten. Die Empfehlungen möchten im Bereich der evangelischen Hochschulen und Ausbildungsstätten wichtige Anregungen für die Gestaltung der Curricula und Modulhandbücher geben, bzw. eine erneute Diskussion derselben anregen. Die Konferenz der theologisch-religionspädagogischen Fachbereiche an evangelischen Hochschulen (KTRF),

² deutsche jugend, Heft 10/2013, S. 415-422

³ dito, S. 423-433

⁴ das baugerüst, Zeitschrift für Jugend- und Bildungsarbeit, 5/2013: Hauptberuflich in der Jugendarbeit, S. 26-29

⁵ <https://serwiss.bib.hs-hannover.de>

⁶ Bubmann, P., u.a.: Gemeindepädagogik, Berlin 2012

⁷ Mutschler, B. und Hess, G.: Gemeindepädagogik. Grundlagen, Herausforderungen und Handlungsfelder der Gegenwart, Leipzig 2014

⁸ EKD: EKD-Text 118: Perspektiven für diakonisch-gemeindepädagogische Ausbildungs- und Berufsprofile. Tätigkeiten-Kompetenzmodell-Studium, Hannover 2014

als Vertretungsorgan hat diese Empfehlungen in ihrer Sitzung am 08.03.2017 ausführlich diskutiert und „dankbar zur Kenntnis genommen“ (vgl. Protokoll). Sie „erwartet“ von ihren Mitgliedern, dass sie diese Empfehlungen als „maßgebliches kirchliches Referenzpapier für die Studiengangsentwicklung der betroffenen Studiengänge an ihren jeweiligen Hochschulen heranziehen“.

Für die Praxis der evangelischen Kinder- und Jugendarbeit insbesondere für Anstellungsträger sind diese Empfehlungen eine wichtige Orientierung bei der Gewinnung von Fachkräften. Die aej wird die Empfehlungen zusammen mit den evangelischen Hochschulen weiterbearbeiten, mit dem Ziel zu differenzieren, was die Ausbildung real leisten kann und was in Ergänzung zur Ausbildung als verpflichtendes Bildungsangebot in der Berufsmündungsphase bzw. beim Wechsel des Arbeitsfeldes verankert werden muss. Dabei wird von Bedeutung sein, ob es gelingt, die Empfehlungen zur Grundlage der Ausbildung zu machen.

Die Empfehlungen zeichnen ein Gesamtbild von heutigen professionellen Anforderungen an Wissen, Fähigkeiten und persönlichen Kompetenzen, die zu Standards für eine qualitativ hochwertige Ausbildung / ein hochwertiges Studium für das Feld der evangelischen Kinder- und Jugendarbeit führen können. Einerseits tragen die vorliegenden Empfehlungen so zu einer Profilbildung für dieses Arbeitsfeld bei und vermitteln andererseits eine Zusammenschau der vielfältigen Perspektiven auf das Arbeitsfeld mit dem Ziel, eine intensive Diskussion an evangelischen Hochschulen und Ausbildungsstätten in Gang zu setzen. Sie können ferner für einen Austausch zwischen den verschiedenen Ausbildungsstätten und evangelischen Hochschulen dienen, aber auch für den Austausch mit Vertreter*innen der Praxis über die bestehenden Herausforderungen und möglichen Perspektiven (ein erstes Fachgespräch mit Vertreter*innen der Evangelischen Jugend, der Evangelischen Hochschulen und aus Landeskirchenämtern hat dazu auf Einladung der aej, am 19. September 2018, in Frankfurt a. M., stattgefunden).

Hinweise zum Lesen der Matrix:

- *Die in der Matrix dargestellten und farblich unterlegten Kompetenzbereiche stellen keine Gewichtung oder Priorisierung dar.*
- *Die Kompetenzkategorien werden durchgehend auf drei Ebenen dargestellt:
Die Mikro-Ebene ist bezogen auf das beteiligte Subjekt und die Akteure.
Die Meso-Ebene ist bezogen auf Organisationen und Institutionen.
Die Makro-Ebene ist bezogen auf die gesellschaftlichen Dimensionen.*
- *Der Bezug von manchen Anforderungen, bzw. Kompetenzen zu einer Ebene ist nicht immer eindeutig bestimmbar.*

Unter www.aej.de/kompetenzmatrix finden Sie weitere Vorlagen zum Drucken der Matrix

Empfehlungen zur Kompetenzbildung für das Handlungsfeld Kinder- & Jugendarbeit an Evangelischen Hochschulen

	Mikro-Ebene (bezogen auf Subjekt & beteiligte Akteure)	Meso-Ebene (bezogen auf Organisation & Institution)	Makro-Ebene (bezogen auf die Gesellschaft)
personale/soziale Kompetenz			
Haltung & Rollenverständnis			
	wertschätzende, empathische, achtsame & zugewandte Haltung; Selbstreflexion, differenzierte Selbsterkenntnis; Authentizität & Glaubwürdigkeit; Offenheit, Lernfähigkeit & Konfliktfähigkeit; Umgang mit Fremdheit & Ambivalenz	Argumentations-, Diskussions-, Moderations-, Entscheidungs-, Anleitungs- & Teamfähigkeit; Analyse- & Problemlösekompetenz; Umgang mit Rollendiversität	Umgang mit Komplexität; Grundlegende Orientierung schaffen & elementare Veränderungen gestalten; Wahrnehmung globaler Zusammenhänge
Wissen & Verstehen			
Analyse & Grundkenntnisse von Rahmenbedingungen			
a) Zielgruppenorientierung	Psychologie des Kindes- & Jugendalters Entwicklungs herausforderungen & Lebenswelten	Kinder & Jugendliche als soziale Akteure & Koproduzenten; kinder- & jugendkulturelle Ausdrucksformen	Sozialstrukturelle Bedingungen des Aufwachsens (Sozialraumanalyse); Gesellschaftliche Anforderungen & Perspektiven für Kinder & Jugendliche
b) rechtliche & politische Rahmenbedingungen & Akteure	Rechtsbestimmungen im Kindes- Jugendalter (Kinder- & Jugendhilfe, Aufsichtspflicht, Schutzgesetze, Inklusion)	Kirchenrecht, Vereinsrecht, Vertragsrecht; Datenschutz; Reiserecht	Kinder- & Jugendpolitik, Familienpolitik, Sozialpolitik; Bildungspolitik
c) Rahmenbedingungen des Aufwachsens	Familie und Peers	Schule, Kultur- und Sportvereine, Kinder- & Jugendarbeit (Verbände, Jugendzentren, u.a.)	regionale, nationale, internationale & gesellschaftliche Organisationsstrukturen
Bildungsprozesse			
a) allgemeine Bildungs- & Lerntheorien	Grundfragen & Handlungsformen der Pädagogik; Lernpsychologie (Lernprozesse & Lernorte)	formale, non-formale & informelle Bildungsprozesse; Lernwelten & Bildungsorte von Kindern & Jugendlichen, inklusiv digitaler Orte	Bildungssystem; grundlegende Bildungsziele in der demokratischen Gesellschaft
b) Religionspädagogische & gemeindepädagogische Theorien	religiöse Orientierungsprozesse bei Kindern & Jugendlichen; lebensweltorientierte Religionspädagogik	Lernorte in kirchlichen Netzwerken: Kirchengemeinde, Diakonie, übergemeindliche Dienste & Werke, usw., Projekte & Initiativen	globales, ökumenisches & interreligiöses Lernen
Diakonisch-soziale Gestaltung			
	Umgang mit Risikofaktoren und Beeinträchtigungen; Bewältigungs- und Empowermentstrategien	Hilfesysteme (Jugendsozialarbeit, Erzieherische Hilfen, Kinder- und Jugendberatungen, etc.)	diakonische, nichtstaatliche und staatliche Hilfesysteme
Religion, Kultur, Mensch			
	Religion als menschliche Dimension von Suche nach Orientierung & Entwicklung, Religiösensibilität	Religion als Institution, Realgestalt Kirche & Konfession; Grundorientierung religiöser & kultureller Menschen- & Weltbilder bei gesellschaftlichen Akteuren	Religion als Phänomen in soziologischen & kulturellen Entwicklungen; Zusammenhänge in Kirche-Religion-Gesellschaft
Christliche Orientierung/Profilierung			
	Lebens- & Sinnbilder aus Theologie (biblisch, religionsgeschichtlich & systematisch); Konzepte, Formen & Methoden der ev. Kinder- & Jugendarbeit	Kommunikationsformen des Evangeliums (prakt. Theologie, Liturgik, Homiletik, Seelsorge); Ideen- und Konzeptionsgeschichte der verbandlichen evangelischen Kinder- & Jugendarbeit	Utopien christlicher Menschen- & Weltbilder; Christliche Kinder- & Jugendarbeit im globalen Kontext
Fertigkeiten			
Wissenschaftliches Arbeiten			
	Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens (Forschungsmethoden, Evaluation & Selbstevaluation)	Einbindung von Erkenntnissen arbeitsfeldbezogener Forschung (Kinder- und Jugendarbeitsstudien)	reflexive Auseinandersetzung mit gesamtgemeinschaftlichen & globalen Entwicklungen
Kommunikation & Moderation			
	Religiöse Sprachfähigkeit; Kommunikation mit Jugendlichen: insbes. theologisieren, philosophieren; ereignisbezogene Moderation: situatives reagieren & strukturieren; Beratung / Seelsorge; Einsatz sozialer Medien	Freiwilligenmanagement / Mitarbeiter*innenförderung; fachbezogene Netzwerkarbeit; Stadtteil- & Gemeinwesenarbeit; Öffentlichkeitsarbeit	Religiösensibler, Interreligiöser & -kultureller Dialog
Inszenierung von Bildungs- & Gestaltungsräumen			
	Religiöse & spirituelle Bildungs- & Erlebnisräume; Beteiligungsprozesse	Erschließung von Ressourcen (insbes. Räume, Fachkräfte, Kooperationen)	Initiierung / Begleitung von Bildungsprozessen in globaler Perspektive
Administration			
	Selbst- und Zeitmanagement	Finanz- und Projektmanagement	jugendpolitische Lobbyarbeit, Interessenvertretung